Legendary Spiece

Eine Legende, die Wirklichkeit wird

Von xXDeadPoetXx

Kapitel 4: 4.Chapter

Super lieben großen Dank, für die Commis!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! ^.^

Hab mich riesig gefreut!!!!!!!!!!!!!!

Nun aber weiter; ich mache den Teil ausnamsweise etwas länger, weil ich morgen nicht noch einen hochladen kann, da ich 1. eine bescheuerte Deutschklausur schreibe...2. Chor und danach Fußballtraining hab und wahrscheinlich abends net mehr ins Net darf ...Also, dann viel Spaß! ^^

F.F :

"Ich kann nicht mehr, das war ja schlimmer als ne Vollzeitdiät!", maulte Tyson fix und fertig nach dem anstrengenden Training, welches Kai speziell für sie ausgesucht hatte, beendet hatten und völlig erschöpft am Boden, vor der riesigen Beyblade Arena saßen. Kai zugleich, stand seelenruhig da, als wäre es überhaupt kein Problem gewesen durch 50 verschiedene Stufen eines Computertrainingsprogramms, selbst entwickelt von Mirkobyte, zu gelangen ohne sich auch nur einen Fehler zu erlauben, während die anderen nach der 10 Stufe, noch eine recht einfache, aus der Arena gefegt worden waren.

"Wir sind nicht mehr in Form...", hechelte Ray, ebenfalls am Ende seiner Kräfte.

"Da merkt man das ihr alt werdet", scherzte Kai plötzlich und der Anflug eines kleinen Lächelns machte sich auf seinem Gesicht breit.

"Ha, ha, ha Kai, ich lach mich tot", konterte Tyson sogleich und blickte seinen Teamchef säuerlich an. "Seht' s mal von der positiven Seite", begann Kenny, der die ganze Zeit abseits von ihnen gesessen und sich Daten notiert hatte. "Was ist daran positiv, mehr tot als lebendig zu sein?", ermittelte Max, der erschöpft am Boden lag und kaum noch in der Lage war sich zu bewegen. "Ihr habt trainiert, ich habe eure Schwächen herausgefunden und wir haben sogar neue Daten!", beendete er begeistert. Seine Teamkameraden jedoch teilten diese Erheiterung nicht mit ihm. "Ich habe noch nie so jämmerliche gegen einen Computer verloren", gestand nun Tyson unerwartet. "Wenigstens war es nur Mikrobyte, der uns Simulationen vorgegeben hat und nicht die Wirklichkeit", versuchte Max ihn wieder aufzuheitern, fast mit Erfolg.

"Falsch...Mirkobyte hat nur die Fähigkeiten einiger Blader aus aller Welt mit dem

Computersystem verbunden, es war also eigentlich so, dass ihr gegen richtige Gegner verloren habt", mischte sich Kai ruhig ein. "Na toll! Danke Kai! Mir geht' s schon viele besser!", murrte Tyson wieder so niedergeschlagen, wie am Anfang.

"Dein Computersystem ist wirklich verblüffend, aber du hast sicherlich nur gewonnen, weil du die Level schon gekannt hast, stimmt' s Kai?", fragte nun Kenny an, mit der Hoffnung die Situation doch noch retten zu können, die langsam den Bach runter ging.

"Nein, ich habe die Level nicht gekannt, denn Mirkobyte erfindet jeden Tag 50 neue Stufen zum Testen. Bei diesen Levelen darf man sich nicht auf seine Stärke, seine Intuition, oder Taktik verlassen, man muss alles kombinieren um überhaupt ein Kampf hier überlegen gewinnen zu können. Das ist das Gute an den Simulationen von Mirkobyte. Und normalerweise sollte ein guter Beyblader diese Sachen in jeder Lage einsetzen können", antwortete Kai kalt und verbitterte die anderen noch um einiges mehr. "Was für ein Trost!", sprach Ray ironisch und zugleich niedergeschlagen. "ich weiß", entgegnete Kai ihm sogleich.

"Aber ich kann euch eines jetzt schon versichern, wenn ich später mit euch fertig bin, dann werdet ihr jedes Level unter 1 Minute schaffen"; lächelte er hämisch auf.

Die anderen sahen ihn nur perplex an und konnten sich schon genauestens denken, zu ihrem großen Leid, was Kai damit andeuten wollte. "können wir dann jetzt endlich Schluss machen", stöhnte Tyson kläglich auf. "Von mir aus gern!", wand Max ein. "Ich bin auch dafür!", meinte Ray und versuchte sich Aufzurappeln. Und sogar Kenny nickte knapp. "Wir haben demokratisch abgestimmt und Kai wurde überboten, das heißt, Feierabend!", rief Max erfreut. "Wer hat denn gesagt, das ich weiter trainieren wollte, auch ich bin nicht lebensmüde", murrte Kai unerwartet und führte sie aus der Trainingshalle, nachdem er Mirkobyte heruntergefahren und Dizzy einige elektrische Tränen deswegen vergossen hatte. In der riesigen Halle, kurz vor der Tür, trafen die Jungs auf Mr. Dickenson und Kais Großvater, die sich über etwas zu unterhalten schienen, "Kai, deine Freunde blieben heute über Nacht in den Gästezimmern", sagte sein Großvater unangemeldet, als sie zu den beiden Erwachsenen getreten waren. Die anderen sahen sich erfreut an und Kai glaubte sich ernsthaft verhöhrt zu haben, da sein Großvater sonst nie so etwas in der Art genehmigte. "Du zeigst den Gästen bereits ihr Gemächer, während ich dem Koch bescheid gebe, dass er heute mehr zubereiten soll", richtete er weiter. Ohne etwas einzuwenden, nickte Kai gehorsam und führte die kleine Gruppe erneut in den oberen Stock. Dort bekam jeder der anderen ein riesiges Einzelzimmer mit Extraausstattung. Nachdem Kai die sogenannte "Führung" abgeschlossen hatte, zeigte er ihnen den Weg zum Speisesaal, in dem sein Großvater sie bereits erwartete. Danach wurde das ersehnte Essen aufgetischt.

Binnen dem sich Tyson und auch die anderen durch 5 Gänge, zwei davon spezielle, gefuttert hatten, wünschten sie dem Gastgeber eine gute Nacht und liefen stillschweigend hinter Kai her...

Am nächsten Tag kosteten die Gäste in vollen Zügen ihre privaten Butler aus und ließen sich so richtig verwöhnen. Besonders Tysons Butler hatte jede Menge zu tun. Wenn dieser nicht eine Tafel Schokolade wollte, dann kam wieder ein Glas Milch, oder er musste ihm Comics herbeischleppen...Und noch einiges mehr...(zu viel, um das alles aufzuzählen -.-)

Die anderen hingegen verbrachten die meiste Zeit doch im Trainingsraum, wo Kai sie, wie am Tag zuvor, heftig drannahm, zum großen Bedauern derer...

Mir. Dickenson hielt währenddessen ununterbrochen Gespräche mit Kais Großvater,

wie ein Wasserfall. Zum späten Nachmittag trafen sich dann alle wieder zusammen im Speisesaal.

Max und Ray hauten so richtig rein (im wahrsten Sinne des Wortes), Tyson verzichtete ausnahmsweise auf die Vorspeise und den Nachtisch, da er bereits zuvor einiges in sich gestopft hatte (Bedenke Schokolade etc.) und Kenny blickte den beiden Vielfressen ihm gegenüber nur erstaunt zu, wie sie ein Reisbällchen nach dem anderen, ohne einmal richtig zu kauen, in sich reinfraßen. Kai hingegen, war wie immer, die Ruhe selbst und verspachtelte genüsslich seinen Teller mit Spagetti, dazu einen frischgepressten Mangosaft.

Anschließend begann erneut das harte Training und dieses Mal wurde selbst Tyson dazu bewegt sich zu rühren und seine grauen Denkkzellen zu benutzen.....

Aufgeregt, wie ein kleines Kind, blickte sie sich in der riesigen Flughalle um, wick Logan aber dennoch nicht von der Seite. Dieser schritt zielstrebig auf den Ausgang zu, als wüsste er über jeden Winkel des Airports bescheid. Shanai hatte einige Probleme damit sich durch die Menschenmassen zu quetschen, während ihr Bruder völlig normal (fast) an den Leuten vorbeiging.

Erst als sie die Pforte zum Ausgang überschritten hatten und Shanai eine leichte Brise durch die Haare pfiff, fühlte sie sich wieder besser. Tief atmete sie die klare Luft ein und schloss unbeschwert ihre Augen.

"Hey Shanai! Willst du dort Wurzeln schlagen? Komm, dort wartet das Taxi auf uns!", warf ihr Logan zu, der bereits wieder einigen Abstand zu ihr aufgebaut hatte und winkte Shanai zu sich herüber.

Leicht überrascht blickte Shanai in die Richtung aus der, der Ruf gekommen war und eilte sogleich auf ihn zu.

Vergnügt und vollkommen aufgeregt über die neue Umgebung, die sie auf jeden Fall kennen lernen wollte, stieg sie schließlich zu ihrem älteren Bruder hinzu.

Bei der Fahrt hielt die Stille zwischen den beiden Geschwistern noch eine ganze Weile an.

Während Shanai wieder in ihren Gedanken versunken aus dem Fenster blickte, wie einige Häuser und Gärten an ihnen vorbeirauschten, hielt Logan eine "sehr interessante" Unterhaltung mit dem Taxifahrer über Fußball und Mechanik.

Sie hingegen dachte nur an die erste Begegnung mit ihrem jüngeren Bruder Kai und wie sie sich ihm gegenüber verhalten sollte.

Schließlich hielt das Taxi vor einem riesigen Hotel, das etwas weiter abgelegen der Stadt lag.

Shanai war hin und weg von der Umgebung, es war viel ruhiger als bei ihr in der Großstadt.

Alles war in ihren Augen so friedlich und wunderschön, besonders den Wald und die Blumen bezauberten sie.

Logan hingegen gab dem Fahrer noch ein Trinkgeld und ging mürrisch hinter dem Pagen, der ihr Gepäck trug, hinterher, schnappte sie sich und riss sie aus der Betrachtung.

"Hey!", motzte sie kurz auf, befreite sich aus seinem Griff und blickte sich noch einmal um, bis Logan sie erneut zu sich berief und Shanai seufzend ihm hinterher dackelte....

Naomi lief ruhig, ohne auf die verwunderten Blicke der Passanten, die hektisch an ihr vorbei schritten, zu achten, die Hauptstraße entlang, auf der viel Chaos herrschte.

Nach einiger Zeit kam sie in eine bei weitem stillere Gegend weit außerhalb der City.

Kleine, niedliche Häuser und Gärten drängten sich aufeinander, zwischen durch kam ein etwas geräumigeres Häuschen dazu. Zuletzt gab es einen kleinen Park dort, in dem einige Kinder erfreut und lachend bladedeten.

Als sie an ihnen vorbeikam und neugierig das Spiel zu beobachten begann, forderten einige der jungen Blader sie zu einem Wettkampf heraus.

Naomi war darüber sichtlich wirklich froh, da sie auf ihrer langen Reise mit keiner einzigen Person normal verkehrt hatte.

Sie stellte sich einem Jungen, vielleicht nur 1-2 Jahre älter als sie, entgegen, der sie siegessicher anlachte.

"Und du glaubst, dass du mich besiegen kannst?!", entgegnete er ihr überheblich und legte sein Blade an. Naomi jedoch schwieg, sie wusste, dass sie solch einem Idioten schnell auf den Boden zurückhelfen würde.

Nur einen Augenblick später entließen die beiden, nach dem Anzählen, ihre Beyblades in die Arena und der Kampf begann....

"Pass mal auf Kleine! Jetzt kannst du was lernen!", machte er sie erneut blöd an, doch Naomi ließ es, wie sonst auch immer, total kalt. Während der Junge mit seinen Prahlungen weitermachte, lagen ihre Gedanken vollkommen beim Gefecht.

"Jetzt pass du mal auf Großmaul! Geh mir lieber aus dem Weg, sonst mache ich dich platt!", rief sie ihm zu und gab mit einer Handbewegung ihrem Bitbeast den Befehl zu Erscheinung.

Der Junge blickte ganz schön dumm aus der Wäsche, als riesige schwarz-rote Flammen aus ihrem Beyblade schossen und mitten aus ihnen ein schwarzer Drache mit blutroten Augen hervortrat. Mit lautem Gebrüll gab er seinen Zorn kund und zerstörte mit einem Schlag das gegnerische Beyblade auf seine Einzelteile.

Mit tränenüberströmten Gesicht, rutschte ihr Gegner auf die Knie, zugleich flog Naomis Blade direkt in ihre Hand und ohne ein weiteres Wort an ihn, oder die anderen Kinder, die zugesehen hatten zu verschwenden, ging sie leicht geknickt weiter.

Sie hatte wieder ihren Zorn nicht zügeln können....Und wieder hatte sie ein Beyblade, aber nicht mit Absicht, zerstört....Ihr tat das im Innern wirklich leid, was geschehen war, doch nun konnte sie es nicht mehr rückgängig machen und entschuldigen würde auch nichts nützen, denn auf irgendeine Weise fand sie, dass er es verdient hatte.....

Erleichtert, das Kai ihnen doch einen freien Tag, in seiner großen Güte gewährt hatte, schlenderten die Bladebreakers, sogar samt Kai, zu den verschiedensten Orten, wo sich Beyblader aufhielten.

Mittlerweile hatten sie ihre große Runde abgeschlossen und wollten im nächsten Park eine kleine Rast einlegen, als sie dort eine Aufruhr von Kindern erblickten.

Tyson, Max und Ray, liefen mal wieder wissbegierig was vorgefallen war, zu der Gruppe hinüber und erblickten einen völlig aufgelösten Jungen, wimmernd am Boden hockend.

Sogleich verwundert fragte Tyson ein Mädchen, das neben ihm kniete und ihn versuchte wieder aufzumuntern, was hier geschehen war. Diese erzählte ihnen, dass ein jüngeres Mädchen den Beyblade ihres kleinen Bruders zerstört hätte und dann ohne ein weiteres Wort zu verlieren, weitergegangen war. Kai nahm das Ganze eher gelassen hin, doch seine Teamkameraden glühten fast vor Wut, vor allem Tyson war nicht mehr zu stoppen und setzte sich in den Kopf, diese Bladerin zu finden und ihr eine Lektion zu erteilen.

Kaum konnte Kai das Wort erheben, war er schon mit den anderen losgestürmt.

"Wenn die einmal so viel Interesse an ihrem Training hätten", seufzte er auf und

trottete ihnen hinterher.

Zur gleichen Zeit saß Naomi leicht erschöpft auf einer Bank im selben Stadtpark und überlegte, wie sie nun in dieser riesigen Metropole Kai finden sollte. Zwar wusste sie, das er außerhalb von ihr in der Umgebung lebte, jedoch nicht wo genau sein Anwesen lag. Dies musste sie wohl, oder übel selbst herausfinden. Erst jetzt kam ihr aber in den Sinn einfach nach Kai im Stadtgebiet zu ermitteln, schließlich war er doch ein angesehener Beyblader, wie sie sich an die Worte ihrer Lehrmeisterin zurückerinnerte. Es müsste also ein Leichtes ein, ihn schnell ausfindig zu machen.

Und wie gerufen, kam eine kleine Gruppe Jungs an ihr vorbeigerannt, jedoch liefen diese an ihr vorbei, ohne Naomi auch nur die kleinste Aufmerksamkeit zu schenken.

"Entschuldigung! Könnt ihr mir...", begann sie, doch diese schienen ihr weiter keine Beachtung zu schenken. "...helfen", beendete sie leicht grimmig.

Nur einige Sekunden später kam ein weiterer Junge an ihr vorbei, seine kalte Aura verschreckte sie leicht, dennoch fragte sie an: "Hey du, kannst du mir mal....!"

Schon war er vorbei ohne ihr auch nur einen Blick gewürdigt zu haben, wahren sie fast platzte vor Wut.

"Hey ihr schwerhörigen Opas!!! Ich hab gefragt, ob ihr mir helfen könnt!", brüllte sie ihnen hinterher. Auf der Stelle schnellte ein blauhaariger Junge mit einer Kappe von ihnen herum und blickte sie überrascht an.

Sie erhob sich mit einem leichten Schwung von ihrer Sitzgelegenheit und spazierte zu ihnen hinüber.

"Also...Ich habe ne Frage", lächelte sie erheitert wegen ihrer Gesichtsausdrücke.

"Jetzt pass mal auf Kleine, wir sind beschäftigt, also geh zu deinen Freunden zurück in den Sandkasten und backe mit denen einen Kuchen", scherzte ein schwarzhaariger chinesischer Junge und verwuschelte ihre oberen Haare etwas. "Genau! Die großen Bladebreakers müssen nämlich einen Auftrag erfüllen", meinte ein Blondschoopf neben seinem Kumpel.

Alle hatten sich bereits darauf eingestellt, dass das Mädchen vor Erstaunen und Freude, da sie die besten Blader der Welt hier antraf, sofort von ihnen ein Autogramm verlangt. (Ausnahme: Kai) ihr Teamchef stand abseits, an einen Baum gelehnt und war, wer hätte es anders vermutet, in seinen Gedanken versunken.

Doch nichts der Gleichen geschah, das Mädchen musterte sie weiterhin desinteressiert über ihre Meinungen an.

"Nun, ich suche den berühmten Beyblader Kai", sprach sie nach einer kurzen Stille weiter.

"Moment mal...Du....Du weißt net wer wir sind?", ermittelte Tyson baff und überhörte ihre Frage.

" ...Öh...Sollte ich diese Bladebreakers denn kennen?...Sind die wichtig?...Oder reich?...", stellte Naomi als Gegenfrage.

"Oh...mein...Gott...", brachte Max am Boden zerstört hervor, während Tyson nicht bei sich war.

"Könnt ihr mir jetzt weiterhelfen?", hakete der Fratz ungeduldig nach und verschränkte die Arme. (Könnte glatt mit Kai verwand sein^^....is sie ja eigentlich auch -.-;)

".....Äh ...Klar...Kai ist der, der dort drüben am Baum schmolzt", antwortete Ray hilfsbereit um das vorherigere Thema abzuschließen. Ohne noch etwas weiteres von sich zu geben stürmte sie auf ihn zu.

"Bist du wirklich Kai.....Kai Hiwatari?", fragte sie mit einem Engelsblick um sicher zu gehen, bei ihm nach. Dieser blickte sie mit einem eiskalten Blick an und erkundigte sich: " Wer will das wissen?" "Also bist du es!!! Endlich hab ich dich gefunden!", rief

Naomi erheitert auf und fiel ihm um seinen Hals. Perplex schaute Kai auf sie herab und versuchte sich sogleich von ihrer Umarmattacke zu befreien.

"Dir geht' s wohl zu gut, was?!", brummte er muffig auf. Unterdessen lachten seine "Freunde" sich halbtot über diese Szene, Kai jedoch war einem Wutausbruch ziemlich nahe.

"Liebes, großes Brüderchen, endlich hab ich dich wieder", lächelte Naomi und drückte ihn an sich, sodass diesem die Luft beinahe ausging. "...Mal...Langsam", brachte er nach Luft schnappend noch hervor, woraufhin sie ihn peinlich berührt losließ. Naomi selbst hätte nie im Leben vermutet, sich so darüber zu freuen, ihren Bruder endlich kennen zu lernen.

"Wieso hast du nichts darüber verloren, das du eine kleine Schwester hast Kai?", fragte Max, der sich als erstes von dem Lachanfall erholt hatte, an. Kai gab jedoch keine Antwort, stattdessen warf er seinem Teamkameraden böse Blicke zu, bevor er sich zu seiner angeblichen Schwester umwandte. (Wenn Blicke töten könnten....oho...^^;)

"Wer bist du wirklich und was willst du von mir?", fragte er haarscharf an, der Zorn in seiner bebenden Stimme war kaum zu überhören.

"Oh...Ich hab mich vergessen vorzustellen...Gestatten, mein Name ist Naomi Hiwatari", stellte sie sich erheitert vor und nahm wieder einigen Abstand zu Kai ein.

"Da muss eine Verwechslung vorliegen...Kai hat überhaupt keine Geschwister", kam endlich Kenny zu Wort.

"Woher willst du denn das wissen Kenny?", fragte Tyson erstaunt auf und trat zu dem um einiges Kleineren. "In der BBA Informationshalle hab ich alles über Kai herausgefunden und es steht nicht dabei, das er auch Geschwister hat", antwortete Kenny, stolz auf sich selbst.

"Aber...Eine gewisse Ähnlichkeit kann ich schon erkennen, die besteht", meinte Ray und betrachtete erst Kai und dann Naomi von oben bis unten.

"Völliger Quatsch...", murmelte Kai noch etwas verständlich zu seinen Freunden und blickte dann erneut zu seiner sogenannten kleinen Schwester herüber. Irgendwie fand er sie schon liebenswert und zu seinem großen Erstaunen konnte er sogar auch eine kleine Gleichheit erfassen. Auch Naomi schien eher still zu sein, denn sie heilt bereits seit einiger Zeit ihre Zunge im Zaun. Außerdem hatte sie eine ähnliche Haltung wie er und auch eher ein grimmiges Gesicht.

"Du, sag mal...Hast du hier zufällig ein Mädchen gesehen, welches den Beyblade eines Jungen vorhin zerschmettert hat?", fragte nun Tyson etwas freundlicher und musste immer noch bei dem Gedanken grinsen, dass dieses Mädels Kais kleinere Schwester sein sollte.

"Ja, das habe ich", erwiderte sie etwas sauer und blickte ihn mit einem durchdringlichen Scharfblick an. "Cool! Weißt du auch wohin sie zufällig gegangen ist?", ermittelte nun Ray und trat ebenfalls auf sie und Kai zu. Das Thema mit der kleinen Schwester schien nun endgültig für die Bladebreakers abgeschlossen zu sei, nur Kai bedachte es noch.

"Sie steht vor euch", entgegnete Naomi kalt und ohne einem Anflug von Reue in ihrem Gesicht. Die Jungs erstarrten bei diesem Satz und selbst Kai wurde verwundert aus seinen Bedenken gerissen.

"Was?!...Du?!...", prustete Tyson los, woraufhin Max sofort einklang.

Ray und Kenny blickten zugleich immer noch erstaunt auf sie, während Naomi alles kalt ließ.

"Du bladest?", fuhr Ray erstaunt fort und versucht dabei über das laute Gelächter der beiden anderen zu kommen. Naomi nickte nur kurz auf die Frage und wandte ihre ganze Aufmerksamkeit wieder ihrem Bruder zu. Sie merkte sogleich, dass er ihr noch nicht glaubte, aber wie sie es ihm das beweisen sollte, wusste sie noch nicht so Recht. "Wenn du das wirklich warst, dann fordere ich dich zu einem Duell heraus. Du weißt wohl nicht welche Regeln beim Bladen gellten", sprach Tyson, der sich ebenfalls wieder gefangen hatte. Naomi blieb weiterhin eiskalt und zeigte immer noch nicht Reue, nickte aber auf die Herausforderung ein. "Aber ich akzeptiere nur unter einer Bedingung...Kai wird mir endlich glauben, das ich seine Schwester bin", meinte sie. Kai aber schüttelte knapp den Kopf und nahm dies nicht an. "dann werde ich dir mal was erzählen, damit du mir es endlich glaubst. Du lebst zwar nun hier in Japan, doch du wurdest in Afrika geboren. Dort bist du die meiste Zeit aufgewachsen, bis du 6 Jahre alt wurdest, dann bist du hierher zurückgekehrt und wurdest von deinem Großvater erzogen. Man hat dir gesagt, das unsere Eltern beide gestorben sind, doch Mutter hat überlebt und wartet nun in Afrika auf dich", erzählte Naomi mit einem wieder netteren Blick.

Kais Augen weiteten sich auf, da sie die Wahrheit gesprochen hatte ..Und er konnte kaum glauben, das seine Mutter noch leben sollte, aber woher sollte dieses Mädchen dann sonst seine Vergangenheit kennen, wenn nicht von seiner Mutter?... "Woher weißt du das?", fragte er schließlich.

"Ich bin doch deine kleine Schwester, ich muss so etwas über meinen Bruder wissen", antwortete sie du zwinkerte ihm zu.

"Äh...Was ist denn jetzt mit unserem Match?", kam ein ungeduldiger Tyson dazwischen.

"Nerv net rum, du bekommst ja deinen Kampf, obwohl du kein angemessener Gegner für mich bist, ich werde dich einfach wegpusten, aber sag nicht, dass ich dich vorher nicht gewarnt hätte, wenn dein Beyblade schrottreifgemacht wird", meinte sie überheblich. "Das werden wir ja sehen!", keifte Tyson wutentbrannt.

Darauf machten sie sich gemeinsam auf den Weg zu der Arena, wo sie vor einiger Zeit zuvor auf die vielen Kinder getroffen waren.

Jetzt war dort keine Menschenseele, alles war still nur das Rascheln der Blätter, wenn der Wind durch die Baumwipfel fegte und mit ihnen spielte, war zu vernehmen und das leise Vogelgezwitscher, das man von Weitem hören konnte.....

Idyllisch, wie immer, trat Naomi Tyson gegenüber und holte ihr schwarz - rotes Beyblade hervor, setzte es an und nach dem Anzählen von Max, der den Schietsrichter machte, entließ sie zugleich mit Tyson ihres in die Arena.

Zuerst schien es, als würde Tyson deutlich mit Dragoon, welchen er sogleich einsetzte, im Vorteil sein, doch der Schein trügte eindeutig, das bemerkte Kai auf der Stelle, als er ihren Kampfstil beobachtete. Er erkannte stracks, das Naomi eine sehr gute Bladerin sein musste, da ihr Stil sehr einigensinnig, genauso wie sein eigener, war. Innerlich lächelte er schon über Tysons Gesicht, wenn er verlieren würde. Auch wenn es sein Teamkamerad war, sie war immerhin seine kleine Schwester, jedenfalls glaubte er ich langsam.

Dragoon gab seine ganze Power frei, um das andere Beyblade aus der Arena zu kicken, doch dieses konnte ihm immer wieder ausweichen. Und während sich Tyson von Kenny beraten ließ, begann sich Naomi langsam zu langweilen, was sie auch mit einem Gähnen preis gab.

"Glaub ja nicht, dass du es leicht haben wirst!", entgegnete Tyson ihr daraufhin.

Naomi grinste kurz hämisch auf und konterte: "Du ödest mich aber an, deswegen

werde ich das jetzt beenden! Und du wirst die große Ehre erhalten, als erstes Deadly Draconis stärkste Attacke zu kosten!" . Sogleich beschwörte sie nach diesen Worten ihr Bitbeast auf, welches erneut aus schwarz - roten Flammen hervortrat und Dragoon ziemlich viel Einhalt in seinem Angriff, bot.

"Los Deadly Draconis, zeig diesem Angeber mal, was für ein Platz er in der Nahrungskette hat, nämlich ganz am Ende! ...Darkness Flame!", rief sie ihren Befehl dem Bitbeast zu, dieses gehorchte sogleich, raste auf Tysons Beyblade zu und umkreiste es so schnell, dass es keinen Ausweg mehr für ihn gab. Unerwartet erschienen zwei riesige schwarze Flammen neben ihrem Bitbeast und stürzten in Form zweier tobender Drachen auf Tysons Blade zu. Dieses wurde von ihnen richtig verschlungen und während Naomis Bitbeast sich wieder in sein Beyblade zurückzog und noch einige Runden in der Arena kreiste, musste Tyson um sein Blade bangen, da Dragoon auf seine Befehle nicht mehr reagierte.

Als sich jedoch die Flammen unglaublicher Weise verzogen hatten, lag Tysons Beyblade unversehrt auf dem Boden und daneben kreiste das Blade von Kai.

Naomi fing erfreut ihr Beyblade auf und lächelte: "Bedank dich bei meinem großen Bruder. Wäre er dir nämlich nicht zur Hilfe gekommen, dann wäre dein Blade nur noch Asche und Staub gewesen". Völlig niedergeschlagen nahm Tyson sein Beyblade von ihr entgegen, welches sie ihm reichte. "Das war oberstark", brachte Ray verdutzt über diese Stärke hervor, zugleich konnte Max kein Wort herausbringen und Kenny tippte die neuerhaltenen Daten in sein Laptop ein. "Aber kein schlechtes Match hast du mir da geliefert", ab Naomi schließlich zu, um ihn etwas aufzuheitern, dabei reichte sie ihm die Hand und wollte Tyson aufhelfen. Dieser nahm wieder lächelnd das Aufstehangebot an und war doch ziemlich froh dieses Mädchen kennengelernt zu haben.

"Du spielst in einer vollkommen anderen Liga", meinte er einsichtig und steckte Dragoon in seine Hosentasche. "Das ist nicht wahr. Ich habe erst vor kurzem mit dem Bladen angefangen und habe noch viel zu lernen. Aber so gut wie mein Bruder Kai, bin ich noch lange nicht", antwortete sie wieder ernst. "Das ist wohl ein Scherz, oder?", kam es fast ungewollt aus Max heraus. Doch Naomi schüttelte nur den Kopf. Desto mehr dieses Mädchen etwas von sich preis gab, umso mehr mussten die Bladebreakers über sie und ihre Erscheinung staunen.

"Wisst ihr was Leute, mir ist gerade ein super Gedanke gekommen!", platzte es plötzlich aus Tyson heraus, sodass er einige perplexen Blicke erntete. "Naomi, hättest du nicht Lust bei uns einzusteigen?...Dann könnte dir dein Bruder Kai etwas beibringen", schlug er vor, betonte dabei das Bruder und blickte sie zuversichtlich an. Ein plattes "Was?!" ging durch die Reihe, doch wie immer blieb Kai völlig ruhig und mischte sich nicht ein. "Nein danke....Ich möchte zu keinem Versagerteam gehören....Der Einzige, der etwas von euch drauf hat ist mein großer Bruder", antwortete Naomi verächtlich und gab dadurch ihre wahren Gedanken über sie preis.

"Halt mal die Luft an. Ich habe dir nicht erlaubt mich Bruder zu nennen und außerdem leite ich immer noch dieses Team. Wenn du sie also beleidigst, dann beleidigst du damit auch mich", ertönte blitzartig die donnernde Stimme von Kai.

Sogleich glaubte das Team sich verhöhrt zu haben, weil Kai sich sonst nie richtig für sie einsetzte, doch damit hatte er absolut bewiesen, das er sich um sie sorgte.

"Oh...Entschuldige großer Bruder...Dann werde ich selbstverständlich eintreten", meinte Naomi leicht bedrückt auf der Stelle.

"Du hast leider deine Chance verspielt....Und für dich heißt es immer noch Kai", sagte dieser ohne Interesse an ihrem Unschuldsblick, versuchte aber dennoch nicht auf ihn

zu achten, damit er nicht in Versuchung geriet, dem zu widerstehen. Niedergeschlagen senkte sie ihren Blick, war fast den Tränen nahe....Einzelnen liefen sie ihr, nach dem sie sich nicht mehr zurückhalten konnte, die Wangen hinunter und tropften auf den Boden.

"...Du glaubst mir nicht...Du glaubst nicht das ich deine Schwester bin, nicht wahr?...Ich bin nicht gut genug für dich...", klagte sie leise. Kai erweichte langsam und als sie ihn mit tränenverschleierte Augen ansah, konnte er nicht mehr anders.

"Das war nicht so gemeint... Ich glaube dir, denn woher solltest du sonst über mich so gut bescheid wissen", sprach er schließlich reuevoll und missachtete die verdutzten Blicke der anderen. Naomi wischte sich auf der Stelle ihr Tränen aus dem Gesicht und fiel direkt in Kais Arme, kuschelte sich an ihn und verharrte so einige Zeit. Naomi lächelte hämisch in sich hinein...Wie war ihrem Ziel, durch diese kleine Gefühlsvorstellung, den Auserwählten zu ihrem Dorf zu bringen ein ganz großes Stück näher gekommen...Sie hatte Kai tatsächlich so weit gebracht, dass er ihr alles erfüllen würde.....Jedenfalls nahm sie dies stark an...Aber noch ein weiterer Sinnesempfindung kroch langsam in ihr hoch und übernahm ihre Gedanken und Gefühle, ließ sie ihren Auftrag vergessen... Denn sie fühlte sich geborgen bei ihm...Warum, das wusste sie nicht genau...Doch sie empfand es als wunderbarer Sinneseindruck Kai so nahe zu sein...Sie fühlte sich unglaublich sicher und geborgen in seinen Armen.....

Da Kai sie nicht erneut zum Weinen bringen wollte, stieß er seine kleine Schwester nicht zurück; stattdessen umklammerte er sie zögernd. Für ihn war es so, als würde es nur noch Naomi...Die tatsächlich seine kleine Schwester sein musste, und ihn geben...Er hatte eigentlich schon von Anfang an, auch wenn er es sich nicht zugestanden hatte, ein seltsames Gefühl der Vertrautheit bei seiner ersten Begegnung mit Naomi verspürt.....

Erstaunt und gespannt lief Shanai neben ihrem Bruder Logan her. Ab und zu schaute sie sich in den riesigen Gängen und Gemächern um, die sie durchschritten.

Logan hatte ihr noch nicht verraten, auf wen sie bald treffen würde, nur das dieserjenige Kai sehr nahe stand und es allein ermöglicht hatte, dass sich die Geschwister alle wiedersehen würden.

Sie schreckt aus ihren Gedanken auf, in denen sie wie immer in letzter Zeit, an Kai gedacht hatte, als der Butler, der vor ihnen hergelaufen war, unerwartet stoppte und eine Tür öffnete, in der er beide bat.

Hinter einem altertümlichen Schreibtisch aus Holz, so wie der Rest der Ausstattung des Zimmers, saß ein älterer Herr. Seine Gewänder waren recht merkwürdig für einen alten Greis; mit einem grimmigen Gesicht blickte er seine Gäste an.

Logan umfasste Shanais Schulter und forderte sie dazu auf mit ihm nach vorne zu treten.

"Das ist sie tatsächlich....", sprach der Gastgeber und seine trostlose Miene erhellte sich unerwartet zu einem kleinen Lachen.

Shanai starrte nur unverständlich zu ihm und dann hilfeschend zu ihrem großen Bruder.

Dieser lächelte und wandte sich dann an Shanai mit den Worten:" ...Darf ich vorstellen, das ist dein Großvater Voltaire".

Ihre Augen weiteten sich ungläubig auf und ihr Gesicht wandte sich wieder dem Herren zu, der nun auf sie zu trat.

"...Und du...Du bist doch Shanai ..Die kleine Shanai, von der mir deine Mutter in ihren Briefen erzählt hat....", sprach er glücklich. Noch verdutzter als zuvor blickte sie ihn an,

als er ihre Mutter erwähnte, an dies sie sich nur noch in kleinen Bruchstücken aus ihrer Vergangenheit erinnerte.

".....Sie.....Sie sind mein Großvater?...Und Sie kannten meine Mutter?", ermittelte sie noch leicht verschreckt. Voltaire nickte kurz erfreut.

In Shanai sprudelte ein neu gewonnenes Gefühl auf, dass sie zuvor nur verspürt hatte, als sie das erste Mal Logan getroffen hatte.

Sie konnte sich nicht mehr beherrschen und fiel ihrem Großvater um den Hals, überglücklich zu wissen, dass sie doch einen Besaß. Denn damals in ihrer Schule hatte man sie verspottet, weil sie keine Anverwandte besessen hatte.

Jetzt jedoch fühlte sie sich glücklicher als je zuvor in dem Wissen, wieder ein Stück ihrer Geschichte kennengelernt zu haben.....

Noch leicht unsicher blickte Voltaire drein, da er schon seit langem keine Umarmung mehr bekommen hatte, seit Kai sich mehr und mehr in sich zurückgezogen und ihn nicht mehr aufsuchte, wenn er Probleme hatte, hatte er keine Geste mehr entgegengenommen.

Doch als er Logans zuversichtliches Nicken aufschnappte, erfreute ihn die Umarmung. Neben dem freudigen Gefühl, dass Shanai am ganzen Körper durchströmte, dachte sie auch an den schlimmsten Spott zurück, den sie erhalten hatte, weil sie keinen Großvater gehabt hatte.

Es hatte sie damals sehr getroffen und belastet.....

>Ø Es war Shanais erster Schultag an einer vollkommen fremden Schule.....

Leicht verängstigt, aber dennoch zuversichtlich neue Freunde zu finden, betrat sie mit ihrer Stiefmutter, die sie damals als Mutter sah, da ihre Erinnerungen nach 2 Wochen Aufenthalt Krankenhaus im vollen Koma an ihre wahrhaftige Mutter vollkommen verblast waren in ihren Gedanken, das fremde Klassenzimmer und wurde sogleich herzlich von der Lehrerin willkommengeheißen. Sie fand schnell neue Freunde und in der Pause machten diese sogar ein kleines Picknick, um ihr zu zeigen, wie sehr sie Shanai mochten. Diese war sichtlich darüber freudestrahlend und nahm gerne jede Köstlichkeit der Jungs an, die man ihr bot. Doch dann kam es.....Man begann, sie über ihre Familie auszufragen....Beinahe auf keine der gestellten Fragen konnte sie eine Antwort geben, deshalb versuchte sie sich an der Lüge....Leider ein großer Fehler....

Sie wusste noch genau, wie sie nach der Schule weinend nach Hause gerannt war und tagelang kein Wort mit jemanden gesprochen hatte.....Und als sie dann wieder zurück in die Schule kehren musste, dass das Schlimmste für sie war, spielte keiner mehr mit ihr, lächelte sie nicht an, man schenkte ihr keine Bewunderung und Begeisterung mehr. Die Jungs mieden sie und die Mädchen verachteten sie.....Ausgestoßen von den anderen lebte sie Tag aus, Tag ein in Trauer und Einsamkeit....Bis zu dem schicksalhaften Tag, als sie erneut die Schule wechselte...Doch dort verstieß man sie wieder nach einiger Zeit, da sie allen erzählte, dass immer ein Wolfshund an ihrer Seite war....Daraufhin meinten alle, sie sei verrückt geworden und mieden ihre Anwesenheit wieder....<

Kai und Naomi liefen nebeneinander her....Seit der Umarmung war einige Zeit verstrichen und keiner hatte auch nur ein Wort mit dem anderen seitdem gewechselt....

Die Bladebreakers liefen mit einem kleinen Abstand hinter den beiden her, leicht unsicher, was sie nun tun sollten. Alle waren noch ziemlich durcheinander von vorhin und keiner konnte so recht sagen, was genau in ihm vorging, selbst Tyson hielt zur

Abwechslung mal sein loses Mundwerk.

Doch auch wenn er es nicht zeigte, so war Kai von dem Delirium doch am meisten betroffen.

So viele Gedanken und Bedenken schwirrten durch seinen Kopf....

Das merkwürdigste war jedoch für ihn, dass er nicht darüber nachdachte, weshalb er sich von seinen Gefühlen gehen gelassen hatte, sondern weil es ihm so vorkam, als hätte er sie mit einer anderen Person verwechselt...Aus irgendeinem unauffindlichen Grund hatte er sich in diesem Moment eine andere Gestalt in seinen Armen gewünscht....Jemand anderen, den er an sich drückte und nie mehr loslassen wollte....Doch wer sollte das wohl sein?!.....

Kai wurde immer noch mulmig bei der Erinnerung zurück an das Geschehene....Naomi schien ebenfalls etwas mächtig zu bedenken.... Denn als er seiner kleinen Schwester kurz einen Seitenblick schenkte, hatte diese ihren Blick zu Boden gesenkt und wirkte leicht abwesend, so wie er es sonst immer war.....

Es gab aber noch ein gewaltiges Problem, dass die meisten Überlegungen von Kai forderte.....

Nämlich....Wie sollte er alles seinem Großvater erzählen und berichten, dass dieser es ihm auch glaubte...Kai würde seinen Großvater dieses Mal wirklich verstehen, wenn er ihn für geisteskrank hielt, denn er war immer noch leicht misstrauisch gegenüber Naomi, obgleich sie eine gute Beybladerin war, obgleich ihr Kampfstil seinem Nahe kam, obgleich sie gemeinsame Eigenschaften hatten und diese auch zeigten.....Er wollte es immer noch nicht wahrhaben....

"Bitte stattet mir morgen doch noch einen Besuch ab", lud Voltaire, Shanai und Logan, die er zur Ausgangstür begleitet hatte, für den kommenden Tag ein.

Nach ihrer kleinen Unterhaltung bei einer Teestunde war es leider bereits Zeit aufzubrechen, so gern Shanai auch noch mehr von ihrer Mutter und ihrem Vater gehört hätte.

Sie war jedenfalls glücklich über die Erzählungen von ihrem Großvater, da sie sich endlich ein Bild von ihren echten Eltern machen konnte, auch wenn Voltaire ihr sogar ein Hochzeitsfoto, worauf sogar Logan als ganz kleiner Junge in den Armen seiner Mutter zu finden war, gezeigt hatte. Sie spürte tief in ihrem Herzen, dass der ernst dreinblickende Mann mit silbern - schwarzen Haaren, der die Schulter seiner neuen Gemahlin umfasste und die Frau, deren goldgelbe Haare in der herrlichen Sonne nicht gerade viel durch einen Hut zum Vorschein kamen, einfach wunderbar gewesen sein mussten....Sicherlich liebe, nette und verständnisvolle Eltern, deren Liebe sie gerne noch einige weitere Jahre gefühlt hätte....

Doch leider war das Schicksal grausam zu ihr gewesen....Doch sie verfluchte es nicht, denn das Schicksal war das Leben, es war der Richter über Tod und Verderben und es schlug zu, egal auf wen, oder was und vollkommen gleich ob gut, oder auch mal schlecht..... Das Schicksal knüpfte das ganze Leben eines Menschen und dessen Gefühle und Erlebnisse, dass wusste und verstand Shanai genau, auch wenn sie erst 16 Jahre alt war und noch als sehr unreif galt.....

Gerade als ihr Bruder und sie sich von dem Großvater verabschiedet hatte und Logan bereits zu einem Rollstar lief, den ihnen Voltaire großzügiger Weise gegeben hatte, kam ihr der eigentliche Sinn ihres Kommens hierher.

Schnell wirbelte sie noch einmal herum und rannte die Treppenstufen hoch zu ihrem dadurch verdutzten Großvater.

"Was gibt es denn noch Shanai?", fragte er schließlich sogleich.

"Großvater, ich benötige noch unbedingt deine Hilfe und möchte nicht, dass Logan etwas davon erfährt...Fürs erste jedenfalls nicht...", erwiderte sei ihm flüsternd. Ihr Großvater nickte kurz verständlich und blickte sie darauf erwartungsvoll an.

"Du hast doch mich für Logan ausfindig gemacht...Könntest du das Gleiche bei.....Bei meinem kleine Bruder....Kai tun?", ermittelte sie leicht verschüchtert und bemerkte selbst kaum, das sie dabei errötete.

Erst überrascht blickte er Shanai nach dieser Frage an und antwortete dann lächelnd : " Ich hab ihn bereits gefunden Shanai.... Er wohnt hier bei mir...Leider ist er aber zur Zeit unterwegs, sonst hättest du ihn sicherlich bereits kennengelernt". Vor Erstaunen blieb Shanais Mund sperrangelweit offen, wobei sie nicht erwidern konnte.

"Morgen wird er hier bleiben, dann könnt ihr euch wiedersehen...Wenn du es wünschst", sprach der alte Mann weiter.

"...Ich habe mir schon seit einiger Zeit sehnlichst gewünscht ihm endlich zu begegnen...Aber wie soll ich ihm entgegen treten...Ich habe große Angst und weiß nicht, wie ich es bei ihm anfangen soll.....", stotterte sie verlegen.

"Ich werde ihn morgen in den Garten schicken, dort wirst du auf ihn warten und mit ihm in Seelenruhe sprechen können...", meinte ihr Großvater höchst tolerant.

".....Aber"

Ein unerträgliches Autogetöse drang von dem schwarzen Cabrio Rollstar und ein sichtlich grimmiger Logan schien darauf bedacht zu sein, sie gleich höchstpersönlich ins Auto zu befördern.

Mit einem kleine Seufzen wandte sie sich noch einmal zu ihrem Großvater um, um sich zu verabschieden, doch dieser war bereits wieder in der Villa verschwunden.

Noch einige Zeit verharrte sie vor der Tür, den Blick zu Boden gerichtet, bevor sie zu ihrem ältern Bruder spurtete und ins Auto hüpfte.....

"Wohl noch nie was von Pünktlichkeit und Türen gehört, was?", fragte Logan spöttisch als sie endlich platzgenommen hatte und den Gurt anlegte.

"Wer verpennt der rennt", gab Shanai nur knapp zurück und wartet darauf, das er endlich den Motor startete.

Schließlich fuhren sie aus dem Gelände heraus und durchquerten schnell die riesigen Gittertüren, dabei fegte ihnen der Wind um die Ohren.

Genießend hatte Shanai dabei ihre Augen zu Schlitzen verengt und blickte sich in ihrer Umgebung um.

Ihr Atem stoppte für kurze Zeit, als sie an einer Gruppe Kinder vorbeikamen....Ein etwas älterer, mit dunklem Gesichtsausdruck, schaute sie kurz an, als sie an ihnen vorbeifuhren.

Shanai schien es dabei, als wäre ein Dolch direkt durch ihr Herz gestochen worden..... Dieser Junge erinnerte sie stark an KaiZu stark.....Mit einem Kopfschütteln wimmelte sie die Gedanken ab, dass er es tatsächlich hätte gewesen sein können..... Doch kurz darauf quälte sie sich erneut mit ihrer Unsicherheit.....Diese silber - blauen Haare.....Die dunklen, braunen Augen.....Die blauen Kennzeichen an seinen Wangen.....Kein anderer besaß sie eigentlich.....oder war es nur ein ziemlich kolossaler Zufall gewesen?Gab es mehr Menschen, die diese Zeichen auf ihren Wangen trugen?....Das konnte es nicht sein.....Er konnte es nicht sein.....

Shanai hörte er's t darüber auf zu denken, als ihr Bruder erneut anfang über Fußball, Technik und dann auch noch über Formel 1 zu quatschen und sie sich darüber, sozusagen, in die Haare bekamen.....

Leicht erstaunt blieb Kai abrupt stehen, als der Rollstar an ihnen vorbeigefahren war und blickte dem Fahrzeug noch einige Zeit nach....Ihm war, als hätte er das Mädchen, das darin gesessen hat und ihn für kurze Zeit einen Blick geschenkt hat, sehr genau von früher gekannt.

Woher wusste er immer noch nicht genau....Nur eines wusste er ganz, desto mehr er nämlich darüber nachdachte, umso mehr bekam er davon Kopfschmerzen...Also gab er es schließlich doch auf und wandte sich zu seinen Teamkameraden um , die ihn erstaunt über das plötzliche Halten, so kurz vor seinem Anwesen, waren.

" Was ist denn Brüderchen?", erhob nun Naomi als erstes frech das Wort. Ohne Antwort zu geben wirbelte Kai wieder herum und steuerte auf die Tore zum Anwesen zu.

Naomi schaute knapp zu den anderen herüber und zuckte mit den Achseln und ging dann ebenfalls weiter, gefolgt von den Bladebreakers.

Beeindruckt sah sich Naomi auf dem riesigen Grundstück um, während Kai die Auffahrt hinauf zu dem gewaltigen Haus folgte.

Vor den Eintrittsstufen blieb Kai erneut abrupt stehen und schien nochmals etwas zu bedenken. Naomi wusste noch nicht genau, wie sie sich direkt verhalten sollte, doch zuletzt hang sie sich, wie einst zuvor, in Kais Arm und kuschelte sich an ihn.

"Wird das mein neues zu Haus, Kai - Chan?", ermittelte sie begeistert daraufhin und blickte an der wunderschönen Villa empor.

"Hör auf mich so zu nennen"; brummte Kai noch immer in Gedanken versunken und versuchte sich seine kleine Schwester vom Arm zu schütteln, was jedoch misslang.

"In Ordnung Kai - Chan!", rief sie erheitert und drückte sich noch näher an ihn, sodass Kai eine leichte Röte ins Gesicht stieg.

" Für dich heißt es immer noch Kai", murrte er sogleich, gab aber seine Befreiungsversuche auf. Leicht enttäuscht ließ Naomi ihn endlich von selbst los und blickte niedergeschlagen zu Boden....

"Ich glaub wir lassen euch jetzt alleine", scherzte Tyson mit einem hämischen Lächeln und fing sich dabei einen kalten Seitenblick von Kai ein.

"Du möchtest also heute draußen schlafen was, Tyson?", konterte Kai und stieg die Stufen hinauf, dicht gefolgt von seiner Schwester und dem Rest des Teams.

"Viel Spaß Tyson!", meinte noch Ray, der als Letztes den anderen folgte,

"Hey, hey, das war doch nur ein Scherz Leute!", versucht Tyson sich aus seiner misslichen Lage zu retten und dackelte Ray die Abstufungen hinterher, während Kai die Tür aufsperrte und sich vom Butler empfangen ließ.

F.f

So, des wars...

Ich weiß, der Teil war nicht so besonders* schwer- seufzt*

Aber bitte nicht zu hard zu mir sein * schnief*

...Falls...Falls, jedoch trotzdem einer sich erbarmen würde, mir ein Commi zu schreiben, dem wäre ich auf ewig dankbar!

Also, bis bald

Marlene